

Moment mal ... vom 20.07.2019



Efeu am Pfarrhaus © Tino Kotte

Der Prophet

Woher soll ich denn das wissen? Bin ich ein Prophet? – heißt es manchmal. Wenn das so gesagt wird, wird der Prophet mit dem Hellseher verwechselt. Die Propheten der Bibel jedenfalls wussten auch nicht so genau was kommt. Sie waren keine Zukunftsforscher. Als wenn es so etwas geben könnte! Sie haben Fehlentwicklungen ihrer Zeit erkannt, davor gewarnt, dass dies auch Folgen für die Zukunft haben wird, schlimme Folgen wohl möglich.

Propheten der Bibel haben ihre Könige oder ihr Volk gewarnt. Wenn ihr nicht auf den Wegen bleibt, die Gott erwartet, dann führt das in die Katastrophe. Sie haben oftmals Recht gehabt mit ihrer Warnung. Sie haben auch vor falschen Verbündeten im Machtkampf der damaligen Staatenwelt gewarnt. Der Pharao als Verbündeter gegen die mächtigen Assyrer? – Was soll das denn helfen?

Sie haben Herrschenden die Strohhalme genommen, an die sie sich geklammert haben und dem Volk die Illusion, dass ihr Lebenswandel schon irgendwie in Ordnung wäre, dass sich eigentlich gar nichts ändern muss. Manchmal haben Propheten sich auch geirrt mit ihren Ahnungen und ab und an hatte ihre Mahnung Erfolg und Unheil wurde abgewendet. Propheten waren keine besonders glücklichen Menschen. Sie haben sich gefürchtet, vor dem was sie kommen sahen.

Wir bräuchten Propheten, die uns, die unsere Regierenden, aus der schiefen Hoffnung schütteln, eine lebenswerte Zukunft würde ohne Veränderungen möglich. Vielleicht sind die Schüler, die freitags nicht zur Schule gehen, weil das Leben für das sie lernen sollen, eine lebenswerte Zukunft voraussetzt, den alten Propheten ähnlich. Sie müssen genug Unterstützung finden damit sie trotz ihrer berechtigten Ängste auch glücklich sein können.

Pfarrer Thomas Berg, Lunow